

w 115 - weiterentwicklung der wirtschaftsbeziehungen eg-efra
wuensenswert 1

utl.: erster juli "neuer ansatz nach vorne"

bruessel, 7.6. (apa) - als eindeutig positives ereignis wird in der eg-kommission in bruessel die im 1. juli 1977 in kraft tretende Freihandelszone fuer industrieprodukte ueber 16 europaeische staaten beurteilt. wie sprecher der kommission vor oesterreichischen journalisten erklaeerten, sei dies nicht nur ein erfolg fuer die eg-politik, sondern fuer die europaeische politik schlechthin. das ende der uebergangszeit im rahmen der Freihandelsvertraege zwischen den rest-efra-staaten, darunter oesterreich und der gemeinschaft soll kein ende der beziehungen, sondern einen "neuen ansatz nach vorne" bringen. ebenso wie die efra-gipfelkonferenz im mai in wien wird auch seitens der gemeinschaft eine weiterentwicklung der handels- und wirtschaftsbeziehungen fuer wuensenswert gehalten.

nach dem zollabbau sind auf beiden seiten befuerchtungen in den vordergrund gerueckt, dass danach die nichttarifarisches handelshemmnisse an bedeutung gewinnen. solchen moeglichen tendenzen gilt es nach ansicht der eg-kommission entgegenzutreten, was am besten im partnerschaftlichen einvernehmen geschehen kann.

was die beziehungen zwischen der gemeinschaft und oesterreich betrifft, so zeigen die zuwachsraten im handel nach ansicht der eg-kommission durchaus die dynamische wirkung des zollabbaus, auch wenn bei betrachtung der absoluten betraege im handelsverkehr oesterreich "der schuhdrueckt". den angaben zufolge haben sich die oesterreichischen exporte in die sechsergemeinschaft im vergleich der durchschnitts der jahre 1959 - 1972 und 1972 - 1975 verdreifacht, in relation neunergemeinschaft verdoppelt. bei den importen ist in beiden relationen bei den zuwachsraten jeweils nur eine verdoppelung eingetreten.

(forts)fr/dr